

1. Die Ankündigung der Europäischen Zentralbank, Anleihen von Krisenstaaten für mehr als eine Billion € (=1000 Mrd.€) zu kaufen, ist auf scharfe Kritik gestoßen. Wirtschaftsexperten und Politiker zeigten sich entsetzt über den Plan von EZB-Chef Mario Draghi und warnten vor Altersarmut und den Folgen für die deutschen Steuerzahler. Vermögende werden noch vermögender. Arme werden ärmer. Umverteilung von unten nach oben wie noch nie in der Geschichte“. Der Präsident des Münchner Ifo-Institutes, **Prof. Hans-Werner Sinn**, sagte: „Das ist illegale und unsolide Staatsfinanzierung durch die Notenpresse. Wenn die EZB Papiere kauft, werden die Staaten neue Papiere verkaufen und somit von der Druckerpresse finanziert.“ Dies sei laut EU-Verträgen „eigentlich verboten und bedarf der Klärung durch das deutsche Verfassungsgericht 23.1.2015 <http://jungefreiheit.de/wirtschaft/2015/draghi-ist-ein-verbrecher-heftige-kritik-an-ezb-programm/>

2.Deutsch durch Fußball Ab Februar gibt es im polnischen Chronstau mit Unterstützung der Deutschen Bildungsgesellschaft und des Regierungsbezirks Oppeln durch die Initiative „Sprache durch Fußball“ die erste deutsch-polnische Fußballschule. Künftig haben Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren in polnischen Vereinen neben Fußball- auch Deutschunterricht, unterstützt vom Goethe-Institut. Weitere Partner sind der Niedersächsische Fußballverband (NFV) **Polen** und der Deutsche Fußball-Bund (DFB). Der Beauftragte der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten, Hartmut Koschyk ,MdB, und der Projektverantwortliche Rafael Nocon, Vorstandsmitglied der Deutschen Bildungsgesellschaft in Oppeln, hoffen auf weitere Partner und Investoren. (baltische-rundschau.eu) aus Infobrief des VDS (Verein Deutsche Sprache)29.1.2015

3.Schwere Schlappe für KKW-Betreiber. Die Erhebung von Steuern in Milliardenhöhe auf atomare Brennstoffe ist laut einem Plädoyer des Generalanwalts am Europäischen Gerichtshof (EuGH) womöglich rechtens. Die AKW-Betreiber in Deutschland erhalten dadurch in ihrem Kampf gegen die Brennelemente-Steuer einen schweren Dämpfer. Die seit 2011 erhobene Abgabe des Bundes verstoße nicht gegen EU-Recht. Dass diese zusätzlichen Steuern nur von AKW-Betreibern erhoben werden, sei "keine staatliche Beihilfe" für andere Arten der Stromerzeugung.. Die entsprechenden EU-Richtlinien stünden einer solchen Steuer nicht entgegen. Gegen die Steuer haben E.ON, RWE und EnBW geklagt. Die Versorger geben die Hoffnung auf ein anderslautendes Urteil nicht auf. "Wir werden nun zunächst das endgültige Urteil des EuGH abwarten, das wir im Laufe des Jahres 2015 erwarten, denn wir halten nach wie vor an unserer Rechtsauffassung fest", erklärte RWE. E.ON hat nach eigenen Angaben bislang 2,3 Mrd.Brennelemente-Steuer gezahlt, RWE 1,23 Mrd.€ und EnBW 1,1 Mrd.€. Die Konzerne halten die Steuer für nicht vereinbar mit dem europäischen Recht. Auch fehle dem Bund hierfür die Gesetzgebungskompetenz. http://www.tonline.de/wirtschaft/boerse/aktien/id_72752834/schwere-schlappe-fuer-akw-betreiber-eugh-haelt-kernbrennstoffsteuer-fuer-rechtens.html. 3.2.2015 AFP

4.Die Talfahrt des Solartechnikherstellers SMA in Niesetal/Kassel hält an: Von den weltweit fast 4.700 Stellen sollen 1.300 abgebaut werden. Im Jahr 2010 setzte das Unternehmen noch 1,92 Mrd.€ um, im Jahr 2013 nur noch 790 Mill.€. Der deutsche Markt für Wechselrichter, die den in Solaranlagen gewonnenen Gleichstrom in Wechselstrom umwandeln, ist weitgehend gesättigt. Hess.Allgemeine 27.1.2015

5.Gesundheitsgefahr durch Großwindradanlagen: Ärzte erheben ihre Stimmen Wir haben schon mehrere Beiträge veröffentlicht, die die gesundheitlichen Schäden für Anrainer von Großwindanlagen thematisieren. Nun ist auch eine Gruppe von Ärzten hinzugekommen, die es als ihre staatsbürgerliche/berufsethische Pflicht ansehen, zu warnen. Es handelt sich um den Arbeitskreis "Ärzte für Immissionsschutz" (AEFIS) mit dem Positionspapier "Zu Gesundheitsrisiken beim Ausbau der erneuerbaren Energien".<http://www.eike-klima-energie.eu/news-cache/gesundheitsgefahr-durch-grosswindradanlagen-aerzte-erheben>

6. Eine Mehrheit der Deutschen hat Sorge, dass der radikale Islam an Bedeutung gewinnt, zeigt eine Umfrage von ZEIT ONLINE.73 % haben Sorge, daß der radikale Islam in Deutschland an Bedeutung gewinnt.47 – 67 % der Befragten sind der Meinung, daß Deutschland zu viele Flüchtlinge aufnimmt. <http://www.zeit.de/politik/deutschland/2014-12/islam-pegida-fluechtlinge-deutschland-umfrage> 15.12.2014

7. Angst vor dem Islam ist in Europa bereits angekommen nach dem Anschlag auf Charlie Hebdo:
- **Moslems gegen Aldi Süd.** Weil Aldi eine Seife mit Namen „Ombia -1001 Nacht“ im Sortiment hatte, deren Etikett das Bild eines Minarets zeigt, hat sich die Handelskette Ärger eingehandelt. Nachdem sich mehrere Gläubige über die Abbildung beschwert hatten, nahm Aldi die Flüssigseife aus dem Verkauf.(t-online - 17.1.2015)
-Ein britischer Verlag möchte, daß Schweine und Würstchen aus Kinderbüchern verschwinden, um Muslime und Juden nicht zu verärgern. <http://www.n24.de/n24/Nachrichten/Politik/d/5996722/verlag-verbannt-schweine-aus-kinderbuechern.html>
- Köln ist nicht Charlie. Nicht die Gefahr, sondern die Angst davor beim Kölner Karneval stoppt einen „Charlie-Hebdo-Wagen mit der Aufschrift „Ich bin Charlie“ (großes Farbbild in der Marler Zeitung 30.1.2015 S.15).

8. Buchhinweis: Walter Krämer: **Kalte Enteignung: Wie die Euro-Rettung uns um Wohlstand und Renten bringt**, Campus-Verlag 2013, S. 232, EUR 19,99.